

„Wir wollten eine arbeitsplatz-
nahe Zeiterfassung einführen,
da wir ein großes Firmengelän-
de haben.“

„Wir sind mit dem System und
dem Kaba Service bisher sehr
zufrieden, es läuft reibungslos.“

Martin Karch
Assistent der Geschäftsleitung und
EDV-Koordinator

www.loeseke.de
www.atoss.com



Arwed Löseke GmbH, Hildesheim



Ein stabiles System für ein flexibles Unternehmen

Die mittelständische Firma Arwed Löseke Papierverarbeitung und Druckerei GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Staubfiltrationsbeuteln aus Spezialfilterpapieren sowie von flexiblen Lebensmittelverpackungen. Dazu gehören Beutelverpackungen in unterschiedlichsten Ausführungen und Automatenrollen. Geliefert werden die Produkte an Industrie und Handel. Gegründet bereits 1883 als Druckerei entwickelte sich das Unternehmen zu einem Hersteller von Lebensmittelverpackungen. Anfang der 70er Jahre begann man mit der Produktion von Staubsaugerbeuteln und Staubfiltersystemen für Staubsauger unterschiedlicher Marken. Das rasante Wachstum in den 80er Jahren erforderte eine Produktionsstätterweiterung und so verlagerte das Unternehmen seinen Firmensitz vom Langen Garten in das Industriegebiet Bavenstedt. 350 hoch qualifizierte Mit-

arbeiter und ein moderner Maschinenpark ermöglichen heute ein umfangreiches Fertigungsprogramm von derzeit über 480 verschiedenen Beuteltypen. Damit wird die Nachfrage auf in- und ausländischen Märkten nach Staubfiltrationsbeuteln für weit über 1.000 verschiedene Staubsauger für etwa 95 Marken abgedeckt. Damit ist Arwed Löseke Europas größter konzernunabhängiger Staubfiltrationsbeutel-Hersteller. Durch die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit namhaften Geräteherstellern im In- und Ausland (z. B. EIO, Festool, Hoover, Kärcher, Nilfisk, Sebo) sind die Produkte und Fertigungstechnologien stets auf dem neuesten Stand. An diese sog. OEM-Kunden werden Staubfiltrationsbeutel für die Erstausrüstung der Geräte und in attraktiven Verkaufsverpackungen auch für den Ersatzteilverkauf geliefert. Neben den OEM-Kunden beliefert der Mittelständler eine Vielzahl von Handelspartnern (z.B. Carrefour, Auchan, COOP,

Success Story



Walmart) mit einem sehr umfangreichen Artikelsortiment. Zweites wichtiges Geschäftsfeld des Hildesheimer Unternehmens sind seit 120 Jahren flexible Verpackungsmittel. Das Produktionsprogramm umfasst hier die Herstellung von Automatenrollen und Blockbodenbeuteln aus Papier, Papierverbunden, Folien und Folienverbunden für die Lebensmittelindustrie, die im Tief- oder Flexodruckverfahren bedruckt werden. „Wir fertigen zum Beispiel die Folienverpackungen ganz bekannter Schoko- und Müsliriegel“, betont Martin Karch, Assistent der Geschäftsleitung und EDV-Koordinator.

Absolut zuverlässiges System gesucht

Großen Wert legt das Unternehmen auf Flexibilität, kurze Entscheidungswege, Lean-Management und hohen Lieferservice. Produziert wird bei Arwed Löseke in Schichten rund um die Uhr. Erfasst wurden die Arbeitszeiten ganz früher von Benzing-Stempeluhren, dann von einem elektronischen System eines anderen Herstellers. Aber glücklich wurde das Unternehmen insbesondere mit dem letzten System nicht. „Es war instabil, stürzte ständig ab und war immer wieder nicht verfügbar“, berichtet Martin Karch. Am augenfälligsten waren die

Probleme bei der Zutrittskontrolle: Mitarbeiter konnten plötzlich das Betriebsgelände weder betreten noch verlassen, sodass der Pförtner eingreifen musste. Nachdem das Vorgänger-System einfach nicht zum Laufen gebracht werden konnte, suchte man nach einem Ersatzsystem. „Wir suchten eine neue Software, die unsere speziellen Anforderungen erfüllte und dazu eine stabile Hardware“, erklärt Martin Karch. In einem Pflichtenheft wurden die Anforderungen definiert. So sollte das System zum eingesetzten Lohn- und Gehaltsprogramm Loga 2001 von P & I passen. Außerdem wurde ein bestimmter Buchungsprozess vorgegeben. Nur wer abgestempelt hat, kann am Drehkreuz das Gelände verlassen. „Wir wollten eine arbeitsplatznahe Zeiterfassung einführen, da wir ein großes Firmengelände haben“, betont Martin Karch. Außerdem wurde eine personen-, schicht- und datumsbezogene Zutrittskontrolle gefordert. Man sollte also nur zur geplanten Schicht Zutritt erlangen. Grundsätzlich sollte das System immer online sein, aber auch im offline-Fall weiterhin intelligent agieren.

Diese Anforderungen erfüllte am besten die sehr flexible Lösung des Softwarehauses Atoss CSD, die mit wenigen Sonderanpassungen die speziellen Wünsche von Löseke umsetzen konnte. Auf der Hardwareseite entschied man sich für berührungslos arbeitende Bedanet Terminals von Kaba, die mit LEGIC-Ausweisen bedient werden. „Als gebranntes Kind haben wir das gesamte Projekt von einem vereidigten EDV-Sachverständigen begleiten und das System von ihm abnehmen lassen“, erklärt Martin Karch. Der Aufwand hat sich gelohnt. Denn mit dem neuen System gibt es so gut wie keine Probleme. Die Buchungsprozesse stimmen und das System steht immer – auch im Offline-Fall – zur Verfügung. Hier wurde eine Datensicherung programmiert. Viermal am Tag erfolgt ein Download von Atoss CSD an die Kaba Benzing Geräte. Ist das System einmal nicht online, arbeiten die Zutrittsmanager autark. Die Mitarbeiter können also weiterhin geprüft kommen und gehen. „Wir sind mit dem System und dem Kaba Benzing bisher sehr zufrieden, es läuft reibungslos“, so das Fazit von Martin Karch.